

# „Als du weißt, lebe ich in Barcelona in einer Residenz“

## Interferenz mit L1 und L2 als Fehlerursache bei spanischen und katalanischen Deutschlernern

MARTIN B. FISCHER

Universitat Pompeu Fabra, Barcelona

### Mehrsprachigkeit, Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit

Im Zweitsprachenlernen ist der Rückgriff auf bekanntes Wissen über Sprache und Sprachenlernen ebenso erwünscht wie die Nutzung des vorhandenen Weltwissens. Es muss also darum gehen, die Kenntnisse anderer Sprachen jeweils so einzusetzen, dass sie beim Erwerb einer weiteren hilfreich sind und dabei die störenden Interferenzen weitgehend zu vermeiden. Die Lernenden sollen ein „Gefühl“ für Sprache bzw. Sprachen, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Unterschiede entwickeln, also eine Sprachbewusstheit (*language awareness*, im Sinne der Reflexion über Sprache). Hufeisen spricht vom „metalinguistischen Bewusstsein“, das „mit jeder weiteren Sprache, die gelernt wird, weiter ausgebildet und geschärft und beispielsweise für den ge-

zielten Einsatz von Fremdsprachenlernstrategien eingesetzt“ werde (Hufeisen 2003: 104). Bei Mehrsprachigkeit sind verschiedene Arten zu unterscheiden, die aus den jeweiligen soziokulturellen Kontexten resultieren. Unter den von Dieter Wolff genannten vier Typen der Mehrsprachigkeit sind hier die beiden folgenden zu nennen:

„Durch Fremdsprachenunterricht hervorgerufene Mehrsprachigkeit (instructed bilingualism), d. h. Mehrsprachigkeit, die durch das gesteuerte Unterrichten einer fremden Sprache im Klassenzimmer entsteht“ [sowie] „geographisch oder sozial bedingte Mehrsprachigkeit (geographically or socially induced bilingualism), d. h. Mehrsprachigkeit, die entsteht, weil ein Individuum in einem regionalen oder sozialen Kontext lebt, in welchem mehr als eine Sprache gesprochen wird“. (Wolf 2010: 180f).

Im Unterricht mit Lernenden aus zweisprachig spanisch-katalanischem Umfeld zeigt sich, dass keinesfalls alle von ihnen von Anfang an eine größere Sprachbewusstheit aufweisen. Die

### Abstract

In schriftlichen DaF-Textproduktionen spanischer und katalanischer Studenten finden sich viele Fehler, die sich auf den Einfluss der Muttersprache oder der ersten Fremdsprache (Englisch) zurückführen lassen. Die strukturelle und lexikalische Ähnlichkeit zwischen dem Englischen und dem Deutschen führt zu starken Interferenzen bei den Lernern, vergleichbar mit den durch die Muttersprache ausgelöst. Diese Fehler treten in Lexik, Morphologie, Syntax und Idiomatik auf. Die Dozenten müssen solche Fehler als Interferenzen erkennen, den Lernenden deren Ursache bewusst machen und dann mit ihnen gemeinsam darauf hinarbeiten sie zu vermeiden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Sprachbewusstheit (*language awareness*). Es gilt, sie weiterzuentwickeln bzw. überhaupt erst auszubilden, wenn Interferenzen zwischen zwei oder mehr Sprachen erkannt und vermieden werden sollen. Eine schon vorhandene Mehrsprachigkeit im familiären oder sozialen Umfeld führt keineswegs automatisch zu dieser Sprachbewusstheit. Schließlich ist es hilfreich, auch den Sprachlernprozess als solchen zu reflektieren. Ohne Kontext bzw. Kenntnisse der ersten Fremdsprache gestaltet sich die Erkennung der Interferenzfehler oft äußerst schwierig. Die Bewusstmachung kann durch direkte Kontrastierung mit den Strukturen der ersten Fremdsprache, wörtliche Rückübersetzung oder die Lektüre von Paralleltexten in der Zielsprache erfolgen. Für die Vermeidung sind empfehlenswert: Übungen zum korrekten Gebrauch des Wörterbuchs, Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden, Vokabelübungen, Übungen zu den jeweiligen Phänomenen (Präpositionen, Wortbildung, Wortstellung usw.), aktives Training idiomatischer Ausdrücke im Deutschen und systematischer Abgleich der eigenen Texte mit englischen Strukturen. Bewährt haben sich Fehlerkataloge und vor allem Partner- und Gruppenkorrekturen. Bei phonetischen Problemen hilft aktives und passives Phonetik-Training, etwa mit Minimalpaaren.

### Resumen

En las redacciones y traducciones en alemán de estudiantes españoles y catalanes aparecen errores por influencia de la lengua materna y el primer idioma extranjero (inglés). La gran similitud estructural y léxica entre el inglés y el alemán provoca interferencias comparables a las inducidas por la lengua materna. Hay errores léxicos, morfológicos, sintácticos e idiomáticos. Los profesores tienen que saber reconocer estos errores como consecuencia de interferencia y ayudar a los alumnos a descubrir sus causas y a evitarlos en el futuro. Tiene especial importancia en este contexto la conciencia lingüística (*Sprachbewusstheit*, *language awareness*) que cabe formar y desarrollar a fin de reconocer y evitar interferencias entre dos o más lenguas. El multilingüismo en el seno de la familia o el entorno social no crea automáticamente tal conciencia. También resulta útil reflexionar sobre el proceso de aprendizaje de una lengua extranjera. Saber reconocer errores por interferencia no es fácil sin contexto inmediato o sin tener conocimientos del otro idioma involucrado. La concienciación se realiza mediante el contraste directo con las estructuras de la primera lengua extranjera, retraducciones literales y la lectura de textos paralelos en lengua meta. Para evitar los errores por interferencia se recomiendan: practicar el uso correcto del diccionario, tests del tipo multiple-choice para reconocer falsos amigos, ejercicios de vocabulario o cualquier otro fenómeno (preposiciones, formación de palabras, sintaxis, etc.), práctica de expresiones idiomáticas del alemán y la comparación sistemática de las producciones propias con textos ingleses. Son de gran utilidad los catálogos de errores así como las correcciones en parejas o grupos. La práctica activa y pasiva (parejas de oposiciones mínimas) ayuda a superar dificultades fonéticas.

geografisch bzw. sozial bedingte Mehrsprachigkeit (auch im familiären Umfeld) kann also nicht der alleinige Faktor für die Herausbildung der Sprachbewusstheit sein. Weitere Faktoren sind individuelle Veranlagung, früh erworbene Lernstrategien, Anleitung zur Reflexion über Sprache usw.

Hufeisen/Neuner (2003; vgl. a. Wolff 2010: 183ff) weisen darauf hin, wie wichtig die Sensibilisierung für Sprache schon im Unterricht der Muttersprache sei:

„Aus der Perspektive des Fremdsprachenlernens ergeben sich also zwei „Wünsche“ an den Unterricht in der Muttersprache:

- Die Grundlagen für Sprache und Sprachbewusstsein (deklaratives Wissen) zu erarbeiten und
- Sprachlernbewusstsein (prozedurales Wissen) zu entwickeln“. (Hufeisen/Neuner 2003: 19f)

Es müsse darum gehen, auch den eigenen Sprachlernprozess, vor allem den Fremdsprachlernprozess zu reflektieren. Dazu sollte man

„Fremdsprachenlernen bewusst erleben, d.h. im Unterricht immer wieder darüber reden, welche Erfahrungen man mit dem Erlernen von Fremdsprachen macht, – wie man diese Erfahrungen erweitern kann (Besprechung von Lerntechniken und -strategien) und – wie man den eigenen, individuellen Lernprozess effizienter gestalten kann (prozedurales Wissen erweitern) [...]“ (Hufeisen/Neuner 2003: 28)

Im Zuge des Sprachlernens im Studium – besonders im Übersetzungsstudium – können und müssen daher Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit geschaffen bzw. ausgebaut werden. Dies kann mittels geeigneter Übungen geschehen, wie sie z.B. Bosch/Estevé 1999 vorschlagen.<sup>1</sup>

## 2. Interferenzfehler

Bei der Produktion fremdsprachlicher schriftlicher Texte (auf die sich die vorliegende Untersuchung beschränkt) greifen die Lerner auf ihr sprachliches und außersprachliches Vorwissen zurück. Dabei kommt es zu Interferenzen mit der Muttersprache bzw. den Muttersprachen (L1) und zuvor erworbenen anderen Fremdsprachen (L2 etc.). Spiropoulou hat Interferenzfehler von L2 Englisch bei griechischen Deutschlernern untersucht und stellt fest:

„Die Einwirkung der L2 auf die L3 vollzieht sich um so häufiger, je strukturell ähnlicher die beiden Sprachen sind und je besser die Zweitsprache beherrscht wird, d.h. je stärker sie in der Kognition eines Sprachbenutzers verankert ist. Sie erreicht allerdings in der Regel – vor allem beim Produktionstransfer – nicht die Einwirkungsstärke der Muttersprache, selbst wenn die L2 und die L3 strukturell ähnlicher als die Muttersprache sind“ (Spiropoulou 2005:7f).

Die Erfahrung mit spanischen und katalanischen Lernern scheint die letzte Beobachtung zu widerlegen: Es zeigt sich nämlich, dass mehr Fehler auf den Einfluss der L2 Englisch zurückzuführen sind als auf die Muttersprache, eben gerade, weil die strukturelle und lexikalische Ähnlichkeit zwischen Englisch und Deutsch sehr viel größer ist als zwischen Spanisch/Katalanisch und Deutsch.

### 2.1. Erkennung der Fehler und ihrer Ursachen

Zur Erkennung und Analyse solcher durch Interferenz hervorgerufener Fehler sind nicht immer, aber doch recht häufig Kenntnisse der Muttersprache der Lernenden bzw. der jeweiligen ersten Fremdsprache erforderlich.

Hier zunächst einige Beispiele, die deutlich machen, dass die Probleme durch den Einfluss der ersten L2 orthografischer, morphologischer, lexikalischer, syntaktischer oder idiomatischer Art sein können. Es handelt sich um unverändert übernommene Beispiele aus den deutschsprachigen Textproduktionen der Studenten des ersten und zweiten Jahres des Übersetzer- und Dolmetscherstudiums (GER A1-B1), wobei ungeachtet weiterer Fehler hier jeweils nur die Interferenzen unterstrichen sind:

- (1) Ich wohne in a große Haus ohne Terrace.
- (2) Die Residenz is alt und groß.
- (3) Mary und Tom kamen also aus London.
- (4) Er ist mein favorit Actor.
- (5) Die Großmutter wartet auf ihre Großtochter.
- (6) Cristina ist eine gute Person.
- (7) Die irisch Leute sind sehr freundlich.
- (8) Parc Güell ist ein perfekt Platz für im engsten Familienkreis besuchen [...].
- (9) Das ist, warum Miriam denkt, dass Micaela wirklich reuevoll war.  
[That's why...]
- (10) Du weißt nicht, was zu tun? Hier erklären wir dir, wie du starten kannst.  
[You don't know what to do?]

In den nachstehenden Beispielen lexikalischer Interferenz ist die Herleitung der Fehlerursache komplizierter:

- (11) In diesen Roman, erzählt der berühmte Japanische Schriftsteller Haruki Murakami die parallele Geschichte der zwei Schwestern, Mari und Eri, während einer fremden Nacht.  
[strange – seltsam; fremd]
- (12) Wir wollen den Rest zu gewährleisten.  
[rest – Ruhe ≠ Rest]

Bei den nun folgenden Beispielen handelt es sich um Interferenzen mit der L1, also der Muttersprache, d.h. Spanisch oder Katalanisch. Auch hier gilt, dass die Ursache des Fehlers nicht immer sofort erkennbar ist. Ohne Kontext sind einige Sätze unverständlich und es hilft nur das Rückübersetzen in die Muttersprache (vgl. a Fischer 2003).

- (13) Jemand hat eine Überraschung zu Miriam gegeben.  
[*dar una sorpresa a alguien* – jdn. überraschen]
- (14) Ich nehme die Sonne.  
[*tomar el sol* – sich sonnen]
- (15) Wenn ich zum ersten Mal in Irland war, bleibe ich erstaunt.  
[*quedar(se) sorprendido* – überrascht sein / wenn ≠ als]
- (16) Wir wollen von einer sauberen Stadt genießen.  
[*gozar de* – etwas genießen]
- (17) Später vereinigen die Leute sich in dem Hauptplatz.  
[*reunirse, juntarse* – sich treffen ≠ sich vereinigen]
- (18) Das Auditorium kommuniziert mit der Bibliothek durch einen Durchgang [...] Die Bibliothek ist groß. Es hat drei Stockwerke plus Keller. Jede Pflanze hat e i n e charakteristische Funktion.  
[*la planta* = Pflanze ≠ Geschoss / kommunizieren ≠ verbunden sein]
- (19) Es großartig war [...] mit einem großen Leitartikel wie „Planeta“ zu arbeiten.  
[*el editorial* = Leitartikel ≠ *la editorial* = Verlag]
- (20) Der Pei (Programm der Lehre der Sprachen) organisiert Läufe, praktisch kostenlose, von Katalanisch und von Spanier für ausländische Studenten.  
[*cursa* = Lauf ≠ *curso* = Kurs]
- (21) Wir treffen uns im Laufstall der Urbanisation.  
[*parque*]

Nach diesem kurzen Einstieg folgt nun eine Übersicht zu den Interferenzfehlern auf verschiedenen Ebenen: Lexik, Phonetik, Syntax, Idiomatik.

## 2.2. Lexik

Auf dem Gebiet der Lexik gibt es die allen Dozenten bekannten „Klassiker“ wie *clase(s)/Unterricht/Klasse, estudiar/studieren/lernen* usw. Zu den „falschen Freunden“ der Sprachkombination Spanisch-Deutsch liegt seit 2006 für spanischsprachige Lerner der Band *Wir haben kalt* von Brigitte Braucek und Andreu Castell vor. Für portugiesischsprachige Deutschlerner ist besonders die praktische Lern- und Übungsgrammatik *Aus Fehlern wird man klug!* von Anette Kind und Ulrich Kamien hilfreich. Schon 1995 erschien die kontrastiv portugiesisch-deutsch aufgebaute Liste *Die Falschen Freunde – Os Falsos amigos* von Maria Teresa Hundertmark-Santos Martins. Im *Fehlerlexikon* von Heringer (2001) finden sich eher die Probleme englischsprachiger Deutschlerner wieder (studieren/lernen ja, aber Unterricht/Klasse nicht).

In der Sprachkombination Katalanisch-Deutsch gibt es aufgrund der Nähe zum Spanischen teilweise ähnliche, doch z.T. auch andere Interferenzfehler. So wird im Zentralkatalanischen das Verb *explicar* im Sinne von *contar* (erzählen) verwendet und ist so leicht mit *explicar* im Sinne von „erklären“ zu verwechseln:

- (22) Er erklärte ihr einen lustigen Witz.

Doch zunächst wieder Beispiele des Einflusses von L2 Englisch:

- (23) Mein Haus von dem Studentenwohnheim hatte [...] zwei Schauer.  
[*(take a) shower* ≠ Dusche, duschen]  
Erkennung: Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Satz lesen und erklären bzw. rückübersetzen lassen; Nachschlagen im Wörterbuch.  
Vermeidung: Übungen zum korrekten Gebrauch des Wörterbuchs.
- (24) Das Abendessen wird bei mir gekocht.  
[*is cooked by me* ≠ wird von mir gekocht; bei mir = da, wo ich wohne]  
Erkennung: Englischkenntnisse erforderlich (je nach Kontext leicht zu verwechseln).  
Bewusstmachung: Kontrastierung Englisch und Deutsch.  
Vermeidung: Übungen zu Präpositionen und zum Passiv.
- (25) Zu Beginn erklärt der Autor, wie in den ersten Tagen der Schule sie realisiert, dass Sache nicht ebenso schwierig ist wie sie tought.  
[*to realize* ≠ realisieren / *think* = denken]  
Erkennung: einfache Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: deutschsprachige Paralleltexte lesen lassen; Nachschlagen im Wörterbuch.<sup>2</sup>  
Vermeidung: Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden; Vokabelübungen.
- (26) Ich musste in die Klasse jeden Tag gehen aber sie waren sehr interessig und nichts langweilig.  
[*clase* – Unterricht; Klasse / *interesti(n)g* – interessant]  
Erkennung: einfache Englisch- bzw. Spanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Kontrastierung spanisch-englisch-deutsch. Wörterbuch. (Man beachte hier den Versuch, die englische der deutschen Adjektivmorphologie anzupassen: *-ing* > *-ig*)  
Vermeidung: Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden; Vokabelübungen.

Nun zu Beispielen „falscher Freunde“ und anderer Lexikinterferenzen mit dem Spanisch und Katalanischen.

- (27) Es großartig war [...] mit einem großen Leitartikel wie „Planeta“ zu arbeiten.  
[*la editorial* – Verlagshaus ≠ *el editorial* – Leitartikel]  
Erkennung: Spanischkenntnisse erforderlich, sonst ohne Kontext kaum zu verstehen.  
Bewusstmachung: Satz lesen und erklären bzw. übersetzen lassen.  
Vermeidung: Übungen zum korrekten Gebrauch des Wörterbuchs.
- (28) Als du weißt, lebe ich in Barcelona in einer Residenz.  
[*as* ≠ als ≠ wie / *residencia (de estudiantes)* ≠ Residenz]  
Erkennung: Englisch- bzw. Spanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Kontrastierung deutscher mit engli-

schen Sätzen (*as* ≠ *als*); deutschsprachige Paralleltexte lesen (Residenz = Fürstenwohnsitz ≠ Studentenwohnheim); Wörterbuch.

Vermeidung: Übungen zum Gebrauch der Konjunktionen und des Wörterbuchs; Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden.

- (29) Wir treffen uns im Laufstall der Urbanisation.  
[*parque* – Park; Spielplatz; Laufstall / *urbanización* – Siedlung]  
Erkennung: Spanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: nicht nur sprachliche, sondern auch kulturelle Kontrastierung. Ein Laufställchen „Park“ zu nennen, kann auf Deutsch nur ironisch gemeint sein!  
Vermeidung: Übungen zum Gebrauch des Wörterbuchs; Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden.
- (30) Meine Großvater war Maurerkeller und Meine grandmother war Hausfrau.  
Erkennung: Katalanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Hier gibt es eine klare Interferenz mit dem Katalanischen: *paleta* = *albañil* = Maurer, Bauarbeiter. Eigentlich bedeutet *paleta* „Maurerkelle“ (Metonymie).  
Vermeidung: Übungen zum korrekten Gebrauch des Wörterbuchs.
- (31) Das Auditorium kommuniziert mit der Bibliothek durch einen Durchgang [...] Die Bibliothek ist groß. Es hat drei Stockwerke plus Keller. Jede Pflanze hat eine charakteristische Funktion.  
[*comunicar* ≠ verbunden sein / *planta* – Pflanze ≠ Geschoss]
- (32) In der dritten Pflanze des Gebäudes 52 trifft die akademische sekretärin von Übersetzungen und Dolmetschen [...]. Die Cafeteria ist in der Unterpflanze.  
[*encontrar(se)* – treffen ≠ sich befinden / *planta* – Pflanze ≠ Geschoss]  
Erkennung: Spanisch- bzw. Katalanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Kontrastierung mit deutschsprachigen Texten. (Lob der korrekten Wortbildung!)  
Vermeidung: Übungen zum korrekten Gebrauch des Wörterbuchs.
- (33) Aber wir nicht nur studierte, sondern auch noch besuchten wir eines Stadts: Oxford, London, Salisbury und Stonhenge.  
[*unos/unas* ≠ eines > einige]  
Erkennung: Spanisch- bzw. Katalanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: Kontrastierung mit deutschsprachigen Texten.  
Vermeidung: Übungen zum Umgang mit Indefinitpronomen und unbestimmten Wörtern im Plural.

Es war oben schon ein Beispiel morphologisch korrekter Wortbildung – wenn auch mit einem lexikalisch fehlerhaften Grundwort – zu sehen (32). Hier nun zwei Beispiele vom Englischen inspirierter Wortbildungen, je ein morphologisch korrektes und ein fehlerhaftes:

- (34) Die Großmutter wartet auf ihre Großtochter.  
[*granddaughter* – Enkeltochter/Enkelin]
- (35) Also bin ich in der Statue Freiheit gewesen.  
[*Liberty Statue* – Freiheitsstatue]  
Erkennung: einfach  
Bewusstmachung: Kontrastierung der Bildung von Komposita in Englisch und Deutsch.  
Vermeidung: Übungen zur Wortbildung.

### 2.3. Phonetik

Obwohl phonetisch-phonologische Aspekte beim mündlichen Ausdruck und dem Hörverstehen von größerer Bedeutung sind, haben sie auch Einfluss auf den schriftlichen Ausdruck. Die Lernenden passen die Graphie fälschlich der vermeintlichen Aussprache an, sei es unter Einfluss der L1 oder der L2.

- (36) Das Hause ist sehr groß, aber ein ein wishen dünkelt auch.  
Erkennung: Ohne Spanischkenntnisse ist die Herleitung nicht unbedingt offensichtlich.  
Bewusstmachung: Die Studenten selbst erkennen das Wort schnell als nicht korrekt. Man kann sie direkt fragen, wie es zu diesem Fehler kommen konnte und/oder sie es gegebenenfalls laut lesen lassen.  
Vermeidung: aktives und passives Phonetik-Training (Minimalpaare: Ball ≠ Wall, Bein ≠ Wein usw.).

Die phonetische Ähnlichkeit zwischen englischen und deutschen Wörtern unterschiedlicher Bedeutung führt zuweilen zu kuriosen Verwechslungen:

- (37) Robert und Nick sind Studenten an der University of Southampton. Sie studieren ‚Neueren Lange‘: Spanisch und Französisch. Robert spricht Catalan auch!
- (38) Es ist eine nachweisbare Tatsache dass die am besten zu kaufen eine andere Sprache zu tun ist, wenn Sie klein sind. Kinder sind wie Schwämme, die alles absorbieren. Besonders vielen Langen.  
[*langues/lengua/lengua/language* ≠ lang ≠ Sprache(n) / kaufen ≠ erwerben]  
Erkennung: hängt von fremdsprachlichem Wissen des/der Dozenten/in ab.  
Bewusstmachung: Frage nach Bedeutung des Satzes; Kontrastierung mit fremdsprachlichen Wörtern.  
Vermeidung: Multiple-Choice-Tests zu falschen Freunden; Vokabelübungen.
- (39) Das Haus wird von meinem Großvater gebildet.

- (40) Mein haus wird von mein Vater bildet.
- (41) Es hätte im Jahre 1677 gebuilt werden.
- (42) Das Bellver Schloss ist ein gotisches Schloss. Der Architekt Pere Salvà hat es für dem König Jaume II im Anfang des 14. Jahrhundert gebildet.  
[*build* ≠ bild(en) > bauen]

Erkennung: Ohne Englischkenntnisse ist die Herleitung schwer.  
Bewusstmachung: Kontrastierung Englisch-Deutsch.

Vermeidung: Wörterbuchgebrauch trainieren. Tests zu „falschen Freunden“.

## 2.4. Übernahme von Wendungen aus dem Englischen

Die Lerner neigen dazu, „englische“ Wendungen und idiomatische Ausdrücke direkt wörtlich übersetzt im Deutschen einzusetzen, da sie ihnen aus der L2 vertraut sind:

- (10) „Du weißt nicht, was zu tun? Hier erklären wir dir, wie du starten kannst.“  
[*You don't know what to do?* – Du weißt nicht, was du tun sollst?]  
Erkennung: Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung mit dem englischen Satz.  
Vermeidung: Übungen zu Infinitivkonstruktionen bzw. Relativsätzen, aktiver Abgleich der eigenen Textproduktion mit englischen Strukturen (individuell, in Paaren oder Kleingruppen).
- (43) In meiner Meinung ist diese Kirche sehr wichtig für die Stadt.  
[*in my opinion* = meiner Meinung nach]  
Erkennung: einfache Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung der deutschen mit der englischen Wendung.  
Vermeidung: aktiver Abgleich der eigenen Textproduktion mit englischen Strukturen.
- (41) Ich kann dir helfen, wenn du eine schöne Zeit haben willst.  
[*to have a good time* = sich amüsieren, Spaß haben]  
Erkennung: Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung mit dem englischen Satz.  
Vermeidung: aktives Training entsprechender idiomatischer Ausdrücke im Deutschen, systematischer aktiver Abgleich der eigenen Textproduktion mit bekannten englischen Strukturen.

## 2.5. Syntax

Nicht nur Phraseologismen werden übernommen, sondern auch allgemein die Charakteristika der Syntax von L1 bzw. L2:

- (9) Das ist, warum Miriam denkt, dass Micaela wirklich

reuevoll war.  
[*that is why* ...= deshalb, deswegen, darum ...]  
Erkennung: Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung Deutsch-Englisch.  
Vermeidung: Übungen zu Syntax, Präpositionaladverbien usw.

- (42) Robert spricht Catalan auch!  
[*too* – auch]  
Erkennung: einfache Englischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung von deutschem mit englischem Satz.  
Vermeidung: Übungen zur Wortstellung im Satz (Satzpuzzle).

## 2.6. Doppelte Negation

Durch Interferenz mit dem Spanischen und Katalanischen kommt es zur doppelten Negation, vor allem in der Kombination von „nicht“ und „kein“.

- (43) Wir dulden nicht keinerlei geschlechtliche Ausbeutung
- (44) Wir dulden nicht die sexuelle Ausbeutung jeglicher Art.  
[*no toleramos ningún tipo de explotación* – keine (Art)]  
Erkennung: einfach, evtl. Spanisch- bzw. Katalanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: gemeinsame Analyse, Kontrastierung von spanischer und deutscher Negation.  
Vermeidung: Übungen zur Negation.

## 2.7. Verlaufsform

Schließlich ist eine weitere Quelle für Interferenzen zu nennen, in der die Strukturen von L1 und von L2 Einfluss auf die Textproduktion im Deutschen haben: die Verlaufsform. Sowohl im Englischen (*continuous-form*) als auch im Katalanischen (*gerundio*) und Spanischen (*gerundio*) existiert die Möglichkeit, ein Geschehen als andauernd bzw. zeitgleich zu markieren. Die Studenten übersetzen wörtlich aus der Muttersprache bzw. versuchen, diesen Aspekt mit anderen Mitteln nachzuempfinden:

- (45) Inzwischen folgt Eri schlafen.  
[*sigue durmiendo* = schläft weiter]  
Erkennung: Spanischkenntnisse erforderlich.  
Bewusstmachung: direkte Kontrastierung mit dem spanischen Satz.  
Vermeidung: Übungen zu Übersetzung von Sätzen mit *gerundio*; gezielte Übungen zur Textproduktion von Sätzen, in denen im Spanischen ein *gerundio* erwartet würde.
- (46) Ich ware mit offenen Augen träumen!  
[*I was dreaming* – ich träumte]
- (47) Ich bin sehr gut, ich bin an der Uni studieren.  
[*I am studying / Estoy estudiando* – Ich studiere / *Estoy muy bien* = Mir geht es sehr gut]

- (48) ein 12-jähriges Mädchen, die planen, Selbstmord zu be-  
gehen ist  
[is *planning to commit suicide* – das vorhat, ...]

Die Lernenden setzen hier den Infinitiv an die Stelle der *continuous form* bzw. des *gerundio*. Das ist insofern interessant, als dass sie ja aus den zwei oder drei ihnen bekannten Sprachen gewohnt sind, dass die in dieser Struktur zu erwartende Verbform nicht der Infinitiv ist, d.h. sie ersetzen die kaum bekannte, morphologisch gesehen aber „logische“ Entsprechung (Partizip Präsens) durch den Infinitiv, der ihnen geläufiger ist.

### 3. Zusammenfassung

Um den Lernenden helfen zu können, in ihren Aufsätzen In-

terferenzen zu vermeiden, müssen die Dozenten Interferenzfehler als solche diagnostizieren. Am leichtesten zu vermeiden sind dann in der Regel die Interferenzen auf lexikalischer Ebene. Sobald die Studenten sich der Verwechslung einmal bewusst sind, machen sie denselben Fehler meistens nicht ein zweites Mal. Vor allem die direkten Übernahmen aus dem Englischen, wie in diesen Beispielen, sind auch für sie selbst leicht zu erkennen:

- (1) Ich wohne in a große Haus ohne Terrace.
- (2) Die Residenz is alt und groß.
- (3) Mary und Tom kamen also aus London.
- (4) Er ist mein favorit Actor.

Wenn L1 und L2 in einer Wendung auf das gleiche Lexem zurückgreifen, fällt die Umgewöhnung dagegen gemeinhin schwerer und eine direkte Kontrastierung ist geboten:

### Bibliografie

- Bosch, M. / Esteve, O. (1999), *Activitats per desenvolupar la consciència lingüística*, in *Articles* 18, 67-81.
- Braucek, B. / Castell, A. (2006), *Wir haben kalt. Diccionario de dudas del alemán*. Editorial Idiomas, Madrid.
- Fischer, M. B. (2003), Was ist ein Übersetzungsfehler?, in *FÖRUM Anuari de l'Associació de Germanistes de Catalunya* 10.
- [Online: <http://www.fut.es/~asgc/Forum/Autors/fischer/fischer2.html>]
- Heringer, H. J. (2001), *Fehlerlexikon Deutsch als Fremdsprache*. Cornelsen, Berlin.
- Hufeisen, B. (2003), L1, L2, L3, L4, Lx - alle gleich? Linguistische, lernerinterne und lernerexterne Faktoren in Modellen zum multiplen Spracherwerb, in Baumgarten, N. / Böttger, C. / Motz, M. / Probst, J. (Hrsg.), *Übersetzen, Interkulturelle Kommunikation, Spracherwerb und Sprachvermittlung - das Leben mit mehreren Sprachen. Festschrift für Juliane House zum 60. Geburtstag. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht*, 8 (2/3), 97-109. [Online: <http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-08-2-3/beitrag/Hufeisen1.htm>]
- Hufeisen, B. / Neuner, G. (Hrsg.) (korr. Aufl. Juni 2005. 1. Aufl. 2003), *Mehrsprachigkeitskonzept - Tertiärsprachenlernen - Deutsch nach Englisch*, Europarat / Europäisches Fremdsprachenzentrum. [Online: [http://www.google.es/url?sa=t&crct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CCsQFjAA&url=http%3A%2F%2Fwww.purilingua.ch%2Fpages%2F3did-Buch.pdf&ei=P17BURmwEKKn0QW-moGgDw&usq=AFQjCNHlj\\_3Bf5t5HHvPpqwCqjK-fxIIQ&bvm=bv.58187178,d.d2k](http://www.google.es/url?sa=t&crct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CCsQFjAA&url=http%3A%2F%2Fwww.purilingua.ch%2Fpages%2F3did-Buch.pdf&ei=P17BURmwEKKn0QW-moGgDw&usq=AFQjCNHlj_3Bf5t5HHvPpqwCqjK-fxIIQ&bvm=bv.58187178,d.d2k)]
- Hundertmark-Santos Martins, M. T. (1995), *Die Falschen Freunde: portugiesisch-deutsch, deutsch-portugiesisch = Os Falsos amigos: português-alemão, alemão-*

- português*, Max Niemeyer, Tübingen.
- Kind, A. / Kamien, U. (2006), *Aus Fehlern wird man klug! Häufige Fehler und „Falsche Freunde“ portugiesischer Deutschler mit Erläuterungen und Übungen. Gramática Prática de Alemão*. Porto Editora, Porto.
- Spiropoulou, P.-P. (2005), Fehler im Tertiärsprachenunterricht. [Online: [http://www.google.es/url?sa=t&crct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=0CDgQFjAD&url=http%3A%2F%2Fwww.eclm.at%2FLinkClick.aspx%3Ffileticket%3DgCf58WkpvKY%3D%26ta-bid%3D174%26language%3Dde-GB&ei=tcoVUpPXJ-Tm7AaW-4GwDw&usq=AFQjCNE5Ma1TAB8uGvCi6\\_CbhiaOBuT75A&bvm=bv.51156542,d.ZGU](http://www.google.es/url?sa=t&crct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=4&ved=0CDgQFjAD&url=http%3A%2F%2Fwww.eclm.at%2FLinkClick.aspx%3Ffileticket%3DgCf58WkpvKY%3D%26ta-bid%3D174%26language%3Dde-GB&ei=tcoVUpPXJ-Tm7AaW-4GwDw&usq=AFQjCNE5Ma1TAB8uGvCi6_CbhiaOBuT75A&bvm=bv.51156542,d.ZGU)]
- Wolff, D. (2010), Spracherwerb und Sprachbewusstheit: Sind mehrsprachige Menschen bessere Sprachenlerner?, in *Revista de Filologia Alemana*. Madrid, Anejo II, 177-190. [Online: <http://revistas.ucm.es/index.php/RFAL>]

*¿Cómo está usted?*

- 1 Wie sind Sie?
- 2 Wie gehen Sie?
- 3 Wie laufen Sie?
- 4 Wie geht es Ihnen?

*He tenido que estudiar mucho para el examen.*

- 1 Ich musste viel studieren für die Prüfung
- 2 Ich musste für das Examen viele lernen.
- 3 Ich musste mehr lernen für die Prüfung.
- 4 Ich musste für die Prüfung viel lernen.

*Maria vino con sus padres y sus dos hermanos.*

- 1 Maria kam mit Ihren Eltern und Ihren zwei Brüdern.
- 2 Maria kam mit seine Eltern und seine zwei Schwester.
- 3 Maria kam mit ihren Eltern und ihren zwei Brüdern.
- 4 Maria kam mit seinen Eltern und seinen zwei Brüdern.

*El trimestre pasado, estuve viviendo en Aarhus para mejorar mi inglés.*

- 1 Letztes Trimester, war ich in Aarhus leben, um mein Englisch zu verbessern.
- 2 Letztes Trimester, ich habe in Aarhus gelebt, um mein Englisch zu verbessern.
- 3 Letztes Trimester habe ich in Aarhus gelebt, um mein Englisch zu verbessern.
- 4 Letztes Trimester, habe ich in Aarhus gelebt, um meinen Englisch zu verbessern.

*Conocí a muchos estudiantes extranjeros.*

- 1 Ich habe viele fremde Studenten gelernt.
- 2 Ich habe viele ausländische Studenten kennen gelernt.
- 3 Ich habe viele ausländische Studenten gewusst.
- 4 Ich habe viele fremdländische Studenten gekannt.

### Anhang

Beispiel für einen Test zu Interferenzen – Englisch, Spanisch, Katalanisch

*¿Cuántos años tienes?*

- 1 Wie viele Jahre hast du?
- 2 Wie viele Jahre machst du?
- 3 Wie alt machst du?
- 4 Wie alt bist du?

*Tenemos frío.*

- 1 Wir haben kalt.
- 2 Wir sind kalt.
- 3 Uns ist kalt.
- 4 Uns hat kalt.

- (6) Cristina ist eine gute Person.  
 [una buena persona, una bona persona, a good person – ein guter Mensch]

Insgesamt schwieriger gestaltet sich die Überwindung der Interferenzen auf syntaktischer und phraseologischer Ebene. Hier hat sich die Arbeit mit Fehlerkatalogen als hilfreich erwiesen: Die Lernenden erstellen eine Liste der Fehler, die sie selbst individuell oder in Partnerkorrektur erkannt haben bzw. die ihnen vom Dozenten angestrichen wurden. Vor und während der Niederschrift des nächsten Aufsatzes konsultieren sie diese Liste, um die bekannten Fehler nicht zu wiederholen. Nach jeder Korrektur wird der Fehlerkatalog erweitert bzw. angepasst.

Bewährt hat sich im Unterricht vor allem die erneute Selbstkorrektur („Schau dir den Text doch noch einmal an!“) sowie die Partner- und Gruppenkorrektur mit anschließendem Kom-

mentar im Plenum. Multiple-Choice-Tests und spezielle Übersetzungsübungen mit eingebauten Fallstricken (Verlaufsform, Syntax, „falsche Freunde“ usw.) helfen dabei, die Vermeidung der Interferenzen gezielt zu trainieren. Gerade im Übersetzer- und Dolmetscherstudium kann auf diese Weise die unverzichtbare Sprach- und Sprachlernbewusstheit entscheidend gefördert werden.

### Anmerkungen

1. Vgl. a. Budde, Monika (2012) *Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. Fernstudieneinheit 2*. Kassel 2012; sowie Steffi Morkötter (2005), *Language Awareness und Mehrsprachigkeit*, Peter Lang, Frankfurt/M. (u.a.) zum Fremdsprachenlernen in der Schule.

2. Achtung! DUDEN online erkennt diese Bedeutung schon als gebräuchlich an: 1. etwas, einen Plan, eine Idee o. Ä. in die Tat umsetzen 2. (in einem Prozess der Bewusstmachung) erkennen, einsehen, begreifen.

*Cuando hacía frío o llovía, tenía que ir en ómnibus.*

- 1 Wenn es war kalt oder regnete, musste ich bei Bus gehen.
- 2 Wenn es kalt war oder regnete, musste ich bei Bus fahren.
- 3 Wenn es kalt war oder regnete, musste ich mit Bus gehen.
- 4 Wenn es kalt war oder regnete, musste ich mit dem Bus fahren.

*Sólo iba a la universidad ocho horas por semana.*

- 1 Ich ging nur acht Uhr in der Woche an der Universität.
- 2 Ich ging nur acht Stunden in der Woche an der Universität.
- 3 Ich ging nur acht Stunden in der Woche zu der Universität.
- 4 Ich ging nur acht Uhren in der Woche zu Universität.

*Cuando llegó, sonó el teléfono.*

- 1 Wenn er kam, klingelte das Telefon.
- 2 Wenn er kam, klingelte das Telefon.
- 3 Als er kam, klingelte das Telefon.
- 4 Als er kommt, klingelt das Telefon.

*Se dio cuenta de que el asunto no era tan complicado como pensaba.*

- 1 Sie realisierte, dass die Sache nicht so schwer war, wie sie dachte.
- 2 Sie realisierte, dass die Dinge nicht so schwer waren, als sie dachte.
- 3 Sie merkte, dass die Angelegenheit nicht so schwer war, als sie dachte.
- 4 Sie merkte, dass die Angelegenheit nicht so schwer war, wie sie dachte.

*Por eso Miriam pensó que Micaela realmente estaba arrepentida.*

- 1 Das ist, warum Miriam denkt, dass Micaela wirklich reuevoll war.

2 Das ist, weil Miriam denkt, dass Micaela wirklich reuevoll war.

3 Dafür denkt Miriam, dass Micaela wirklich es bereut hat.

4 Deshalb denkt Miriam, dass Micaela es wirklich bereut hat.

*Se sintió culpable por lo que había hecho.*

- 1 Sie fühlte schuldig für was sie gemacht hatte.
- 2 Sie fühlte sich schuldig für was sie gemacht hatte.
- 3 Sie fühlte schuldig wegen was sie gemacht hatte.
- 4 Sie fühlte sich schuldig für das, was sie gemacht hatte.

*Mary y Tom también son de Londres.*

- 1 Mary und Tom kamen also aus London.
- 2 Mary und Tom sind also aus London.
- 3 Mary und Tom kommen aus London auch.
- 4 Mary und Tom kommen auch aus London.

*Viví en la residencia con cinco estudiantes más.*

- 1 Ich habe mit fünf mehr Studentin in der Residenz gelebt.
- 2 Ich habe mit fünf anderen Studentinnen in der Residenz gelebt.
- 3 Ich habe mit fünf anderen Studentinnen im Wohnheim gelebt.
- 4 Ich habe mit fünf anderen Studentin im Wohnheim gelebt.

*Queríamos quedarnos en un camping.*

- 1 Wir wollten auf einem Zeltplatz übernachten.
- 2 Wir wollten auf einem Campingplatz stehen.

3 Wir wollten auf einem Zeltplatz stehen.

4 Wir wollten auf einem Camping übernachten.

*Mi abuelo hizo construir esta casa.*

- 1 Das Haus wird von meinem Großvater gebildet.
- 2 Das Haus wurde von meinem Großvater gebildet.
- 3 Das Haus wurde von meinem Großvater gebaut.
- 4 Das Haus werdet von meinem Großvater gebaut.

*Estocolmo es la ciudad más importante de Suecia.*

- 1 Estockolm ist die wichtigste Stadt Schwedens.
- 2 Stockolm ist die wichtigste Stadt Schwedens.
- 3 Stockolm ist die meist importante Stadt Schwedens.
- 4 Stockolm ist die wichtigste Stadt auf Schweden.

*John es el personaje más importante en esta pieza.*

- 1 John ist der wichtigste Charakter in diesem Stück.
- 2 John ist der wichtigste Mann in diesem Stück.
- 3 John ist die wichtigste Person in diesem Stück.
- 4 John ist die wichtigste Figur in diesem Stück.